

Der vierte Schritt: das Thema „Schulweg“ als Teil einer Elternveranstaltung

Wie bereits mehrfach beschrieben, kann beim Thema „kindliches Verkehrsverhalten“ der Kindergarten mit seinen bewährten Methoden die Bemühungen im Elternhaus immer nur ergänzen. Wenn dort jahrelang das richtige Verhalten vorgelebt wurde – also an schwierigen Stellen immer stehen bleiben, das Kind selbst schauen und eigene Entscheidungen treffen lassen – fällt das spätere, sichere Verhalten bei selbstständigen Wegen nicht schwer. Schwer haben es hingegen Kinder, deren Eltern immer für sie entschieden haben, ob die Fahrbahn frei ist, die zwischen geparkten Fahrzeugen zügig hindurchgegangen sind, die nicht konsequent an schwierigen Stellen stehen geblieben sind, damit das Kind in Ruhe die Verkehrssituation wahrnehmen kann. Diese Kinder müssen „im Schnelldurchgang“ vor der Einschulung etwas für sie ganz Neues lernen.

Die Elternveranstaltung bietet die Chance, anhand des zukünftigen Schulweges der Kinder Erfahrungen auszutauschen und hier und da den Blick der Eltern für kommende Gefahren zu schärfen. Sie muss nicht als eigenständige Elternveranstaltung durchgeführt werden. Die Schulwegsicherungs-Themen (ca. 30 Minuten) können auch gut mit anderen Themen Ihrer Elternveranstaltung kombiniert werden.

In unserem Projekt bieten wir Ihnen einen Ablaufplan für die letzte Elternveranstaltung vor Schulbeginn. Besprechen Sie mit den Eltern das Projekt mit (noch) leerem Plakat. Alle Eltern sollten zu dieser Zeit den Elternflyer gemeinsam mit ihren Kindern ausgefüllt haben. Zeigen Sie die Arbeitsergebnisse beim Abschlussfest der zukünftigen Schulanfänger im Kindergarten bzw. hängen Sie die Plakate vor dem Gruppenraum aus.

Das Programm „Schulwegsicherung“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von



Möglicher Ablaufplan für einen Teil Ihrer Elternveranstaltung oder für eine ganze Elternveranstaltung:

- ▶ Einstiegsfrage: „Wer erinnert sich an seinen Schulweg? An was erinnern Sie sich besonders?“
- ▶ Besprechung des Projektes „Noch 100 Tage bis zum ersten Schulweg“ mit den Aktivitäten aus dem Kindergarten
- ▶ Frage: „War es schwierig, den Fragebogen auszufüllen? Warum?“
- ▶ Gegebenenfalls Verteilung des Schulwegplans, Erläuterung des Plans mit Unterstützung der Lehrerin/eines Polizeibeamten
- ▶ Frage: „Wie geht es weiter? Wer begleitet sein Kind voraussichtlich wie lange noch zur Schule?“

Sie haben mit den Kindern bereits die Plakate gestaltet? Noch besser: Dann können Sie anhand der fertiggestellten Plakate mit den Eltern das Thema „Schulweg“ ihrer Kinder besprechen.

Laden Sie doch die Lehrerin der Grundschule zu Ihrer Elternveranstaltung ein, vielleicht auch den zuständigen Polizeibeamten oder eine Moderatorin zur Verkehrserziehung der Landesverkehrswacht.

Fragen Sie nach, ob die Grundschule einen Schulwegplan hat. Haben alle Eltern diesen Plan erhalten? Oder können Sie ihn fotokopieren und bei der Elternveranstaltung austeilen? Mit Hilfe des Schulwegplans und der Schulweg-Plakate können Sie mit den Eltern die einzelnen Schulwege diskutieren. Mögliche Fragen sind:

- ▶ Sind Sie den Schulweg mit Ihrem Kind gemeinsam abgegangen?
- ▶ Gibt es dort besonders schwierige Stellen?
- ▶ Kann Ihr Kind dort später allein gehen oder müssen Sie es noch lange Zeit zur Schule bringen? Wenn es alleine gehen soll: Sind Sie sicher, dass sich Ihr Kind auch richtig verhält, wenn es abgelenkt oder mit Freunden unterwegs ist?
- ▶ Wer bringt sein Kind mit dem Auto zur Schule? Welchen Kindersitz benutzen Sie? An dieser Stelle ist der Hinweis dringend notwendig: Kinder müssen immer in geeigneten Schutzsystemen gesichert werden, auch auf kurzen Strecken.
- ▶ Wer fährt mit dem Bus (mit der Bahn; Straßenbahn)? Ist die Haltestelle gefährlich? Fahren dort Autos zu schnell? Freuen sich die Kinder auf die Busfahrt oder befürchten sie, von älteren Kindern drangsaliert zu werden?

Möchten Sie sich noch weiter informieren? Die Landesverkehrswacht bietet Fortbildungsseminare „Schulwegsicherung“ für Erzieherinnen mit guten Tipps zur Arbeit mit den Kindern und zur Durchführung von Elternveranstaltungen an.



Liebe Erzieherin, das Thema „Schulweg“ als Teil einer Elternveranstaltung ist anspruchsvoll. Aber bitte bedenken Sie: Sie müssen nicht alle Fragen der Eltern beantworten können. Sie sind keine Verkehrsexpertin, sondern Erzieherin und Partnerin der Kinder. Sie sind für den pädagogischen Teil der Arbeit im Kindergarten verantwortlich. Sie wollen lediglich Anregungen geben und Eltern motivieren, mit möglichst viel Sorgfalt den Schulweg zu planen. Mehr nicht. Sie kennen die Kinder am besten. Der externe Fachmann kennt zwar eventuell die Verkehrsverhältnisse besser, kann aber wenig über die Stärken und Schwächen der einzelnen Kinder sagen, darüber, was sie schon können oder was sie noch lernen müssen.

Indem Sie darüber berichten, was Sie mit den Kindern getan, erarbeitet und erlebt haben, sind Sie die Fachfrau und können durchaus im Team mit den Eltern über die Schulwege diskutieren. Trauen Sie es sich zu!